

Sphingidae

von

HEIMO HARBICH

Acherontia atropos (LINNÉ, 1758) – SAISONWANDERER 1. Ordnung

Der Einflug unseres wohl attraktivsten Wanderschwärmers, des Totenkopfs, blieb im Jahre 1984 offenbar unbeobachtet, liegen uns doch vom Juni und Juli keine Meldungen vor. Eine zeitliche Rekonstruktion ist aber aus den Funddaten der Hochsommerraupe und Puppen ziemlich genau möglich. Ende August finden sich nämlich, meist bei der Kartoffelernte, mehrfach bereits erwachsene Raupen und auch schon Puppen, so in 7640 Kehl-Marlen (532), 8801 Ohrenbach (202) und sogar in NL-6127 Grevenbicht (604); letztere Meldung belegt, daß *atropos* wiederum weit nach Norden vorgestoßen und nicht etwa nur im süddeutschen Raum hängengeblieben ist, wenn auch aus diesem Gebiet, wie noch aufgelistet wird, das Gros der Meldungen gekommen ist.

Setzt man nun als Zeitspanne zwischen Eiablage und verpuppungsreifer Raupe ca. 70 Tage an, was sich aus Zuchten, die unter Freilandbedingungen durchgeführt worden waren, mehrfach ergeben hatte (s. auch HARBICH, 1981: Eine Freilandzucht von *Acherontia atropos*, Ent. Z. 91: 272-274), so ergibt sich für den Einflug die Zeit um Mitte Juni 1984, eine sicher realistische Aussage.

Weitere Funde von erwachsenen Raupen und/oder Puppen werden im September gemeldet aus: 5511 Portz (452), 7409 Dußlingen (392), 6951 Schwarzach/Odenwald (399), 6970 Lauda (734), 6077 Büttelborn (283), 6961 Ahorn (733), 7640 Kehl-Marlen (532), 7809 Denzlingen (532) und aus vier Orten des Altlandkreises von 8803 Rothenburg o.d.T. insgesamt 10 Tiere (202).

Solche Puppen vom September ergaben fast ausnahmslos die Falter im Oktober, auch unter Freilandbedingungen.

Am 2.X. wird in 7640 Kehl-Marlen (532) eine Puppe gefunden, die am 28.X. den Falter ergab und am 12.X. sogar mehr als 20 Puppen bei 7830 Emmendingen-Mundingen (669).

Interessant ist noch ein Falterfund vom 15.X. aus 6974 Grünsfeld (733), wo ein Männchen in einem Kartoffelacker, am Boden sitzend gesehen wurde.

Anzumerken sind noch zwei Meldungen, die sich auf die Canarischen Inseln beziehen, wo nämlich im November bzw. Dezember Raupen in verschiedenen Größen gefunden werden konnten (72, 905), was aber für dortige Verhältnisse normal ist, sowie eine Mitteilung aus Madeira, wo im Juli eine erwachsene Raupe gefunden wurde, die am 11.VIII. den Falter ergeben hat.

Agrius convolvuli (LINNÉ, 1758) – SAISONWANDERER 1. Ordnung

Die ersten Windenschwärmer wurden am 9.VII. in 7980 Ravensburg an *Lonicera*

saugend beobachtet; angefügt sei gleich, daß dann ebendort in den ersten drei Augustwochen insgesamt mehr als 100 Raupen gefunden werden konnten.

Doch zurück zu den Julifunden; ab dem 18.VII. werden weitere Imagines, wiederum meist beim Blütenbesuch, aus folgenden Orten gemeldet: 7809 Denzlingen (532), DDR-69 Jena (295), 7830 Wasser und 7831 Sexau-Lörsch (532), 3040 Soltau (282), 8172 Neuhaus-Schliersee (80), 7640 Kehl-Marlen und 7808 Waldkirch-Buchholz (532) und 8650 Kulmbach (246).

Mit zwei Falterfunden aus 8741 Unsleben (272) und 5501 Kasel-Trier (452) klingt nun die erste Falterwelle aus. Schwer einzuordnen ist ein Falter vom 22.VII., der in 8803 Mörlbach (202) gefunden wurde und der noch *Meconium* ausschied, so daß man ihn wohl als frisch geschlüpft ansprechen muß.

Die ersten Raupen fanden sich am 20.VII. und zwar gleich über 80 Stück (L 2-4) in 8399 Hartkirchen b. Passau (902). Weitere Raupenfunde dann natürlich im August, wobei es sich meist schon um erwachsene Tiere handelte: 7980 Ravensburg (s.o.), (874), 6904 Eppelheim (399), 697 Lauda-Königshofen (839), 7994 Langenargen/Bodensee (874), 7801 March-Holzhausen (532), 8803 Rothenburg (202) und nochmals Umgebung von 697 Lauda (734). Die Raupenfunde setzen sich kontinuierlich fort mit Meldungen vom September, so aus 8701 Röttingen (202), DDR-Blankenheim und DDR-Einzingen (460), 6961 Eubigheim (733), 7400 Tübingen (392), 6906 Leimen-St. Ilgen (399), 8801 Burgbernheim (202), sowie 7409 Dußlingen (392), wo vom 8. bis 21.IX. insgesamt 35 Raupen/Puppen gefunden wurden.

Anzufügen sind noch drei Raupenfunde aus 2800 Bremen (822). Puppen wurden im August und September in folgenden Orten gefunden: 7640 Kehl-Marlen (532), 7314 Wernau (910), 8701 Ermetzhofen (202) und 8702 Zell (261).

Ab Ende August finden sich auch wieder Imagines, die ich auf Grund der vorliegenden Daten als Nachkommen der Juli-Einwanderer ansprechen möchte, was natürlich meist nicht direkt beweisbar ist. Daher wäre es in Zukunft sehr wünschenswert, daß nach Raupenfunden auch die weiteren Entwicklungsdaten, insbesondere die Schlüpfdaten, mitgeteilt würden, wodurch sich sichere Schlußfolgerungen ziehen ließen.

Doch nun die Septemberfalterfunde in chronologischer Reihenfolge: 6087 Büttelborn (283), 6610 Lebach-Aschbach (432), 4220 Dinslaken (33), DDR-1233 Storkow (478), 7800 Freiburg (669) und Oberitalien Pietramurata/Sarcatal (236). Am 4.X. wird ein frischer Falter in 8592 Wunsiedel (236) gesehen, am 14.X. kommt ein Männchen in 8701 Hemmersheim ans Licht (261) und am 20.X. wird ein toter Falter in DDR-8045 Dresden gefunden (478).

Zum Abschluß noch Fundmeldungen aus SW-Bulgarien (7), wo am 24.VIII., am 20.IX. und am 11.X. jeweils einzelne Falter beobachtet und von der Insel Samos (766), wo in der Zeit vom 10.-17.IX. eine Imago und mehrere Eier und Jungraupen gefunden wurden.

Insgesamt liegen aus 38 verschiedenen Orten der BR Deutschland und DDR Fundmeldungen von 228 Raupen, 22 Puppen und 49 Imagines vor, was selbst im Vergleich zum überragenden letzten Jahr ein überraschend starkes Flugjahr widerspiegelt.

Macroglossum stellatarum (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Was schon im letzten Bericht für das Jahr 1983 festgehalten werden konnte, daß nämlich Imagines von *stellatarum* bei uns den Winter überstanden haben müssen, gilt nun offenbar auch für den Winter 1983/84.

Hatten es die beiden Falterchen, die am 12. bzw. 28.I.84 aus 8493 Kötzingen bzw. aus 8492 Furth i.W. (862) gemeldet wurden, sicher noch nicht geschafft, nämlich sich ins Frühjahr hinüberzuretten, so kann man das von den am 9.III. in 7818 Oberbergen (532), am 20.III. in 7809 Denzlingen (532), am 22.III. in 799 Friedrichshafen/Bodensee (874) und am 21.IV. in 8800 Ansbach (202) beobachteten Taubenschwänzchen doch schon annehmen. Danach findet sich eine größere zeitliche Lücke, die deutlich macht, daß *stellatarum* doch nur in ganz vereinzelt Fällen bei uns überwintern kann und damit eben doch nicht wirklich bodenständig ist.

Abgesehen von einer isolierten Meldung, daß nämlich in den letzten Maiwochen solche Schwärmerchen in 8650 Kulmbach (246) recht häufig an Blüten anzutreffen gewesen wären, finden sich weitere Beobachtungen von Imagines erst ab der dritten Juniwoche, so in DDR-471 Roßla (460), 7980 Ravensburg (874), 8961 Buchenberg (69) und in Laatsch im Vintschgau (874); diese Daten dokumentieren den Beginn des Einfluges nach Mitteleuropa, der sich dann im Juli verstärkt fortgesetzt hat. So fanden sich Anfang VII Taubenschwänzchen in 4400 Münster/Westf. (72), 7980 Ravensburg (874), 697 Lauda (734), 7640 Kehl-Marlen (532), 7743 Furtwangen (178), 7809 Denzlingen (532), 8939 Bad Wörishofen (340), 5107 Simmerath (545), 6479 Schotten (72), 5207 Ruppichteroth (868), 7030 Böblingen (167), 7637 Ettenheim (532), 4837 Verl (72), 695 Mosbach (154), 4800 Bielefeld und 4905 Spenge (72), 8705 Zellingen (613), 6087 Büttelborn (283), 7992 Tett nang und 7700 Singen (874), wo am 14.VII. gleich ca. 30 Imagines beim Sonnen beobachtet werden konnten. Ab Mitte Juli werden die Meldungen noch zahlreicher: 7640 Kehl-Marlen (532), 7804 Unterglötttertäl, 7830 Emmendingen, 7801 March-Holzhausen und 7809 Denzlingen (alle 532), 3533 Willebadessen (72), 5000 Köln (425), 8704 Uffenheim (202), 5673 Burscheid (766), 6308 Butzbach und 6365 Rosbach (905), 7036 Schönaich (167), 8240 Berchtesgaden (167), 6612 Schmelz-Hüttersdorf (432), DDR-6901 Löberschätz/Jena (482), 8591 Alexandersbad (246), 4240 Emmerich (911), 7801 Wittnau, 7800 Freiburg und 7814 Breisach (alle 669), 8000 München-Trudering (80), 7869 Utzenfeld (611), 7409 Dußlingen und 7484 Veringenstadt (392), 5423 Braubach (400) und 8961 Kemp terner Wald, Gde. Durach (69), sowie 5300 Bonn (434).

Bis Mitte August finden sich nurmehr relativ wenige Falter, so in 8911 Unterdießen (812), 7980 Ravensburg (874), 7440 Nürtingen (621), 8592 Wunsiedel (236), DDR-471 Roßla (460), 6480 Wächtersbach (839), 5000 Köln (452), 3470 Höxter (72) und 6120 Michelstadt.

Von Ende August sind noch zwei Meldungen aus DDR-9630 Crimmitschau (482) und 3470 Höxter (72) anzufügen, sowie eine fast lückenlose Datenreihe von Ende August bis Ende September aus 7640 Kehl-Marlen (532) stets einen Falter betreffend.

In der Zeit von Mitte bis Ende August ist somit das Erscheinungsminimum der Imagines erreicht. Es zeichnet sich somit ein analoges Bild zu 1983 (siehe entsprechende Graphik im Jahresbericht), nur mit dem Unterschied, daß die Erscheinungskurve um ca. vier Wochen verschoben ist.

Eierlegende Weibchen Mitte Juli, beobachtet in A-Podersdorf (399) und A-Wernstein (902), je ein Raupenfund Ende August in 4450 Lingen (880) und am Kyffhäuser/DDR (460), sowie ein Puppenfund in 5309 Meckenheim (812) am 10. VIII. deuten nun darauf hin, daß die Nachkommen der eingewanderten Taubenschwänzchen bei uns im Juli/August als Raupen heranwachsen, so daß dann im September mit den frisch geschlüpften Imagines zu rechnen ist. In diesem Zusammenhang ist auffallend, daß vielerorts, wo mehrfach Taubenschwänzchen beobachtet wurden, eine den August einschließende ca. sechswöchige Lücke auftritt, wo praktisch keine Imagines zu sehen waren; dies gilt für 6612 Schmelz-Hüttersdorf (432), 7036 Schönaich (167), Umgebung 6308 Butzbach (905), 7809 Denzlingen (532), 7800 Freiburg (669) und 695 Mosbach (154), sowie 7409 Dußlingen (392). In 7401 Nehren wird am 4.IX. eine Raupe gefangen, die am 26.IX. den Falter ergab.

Wie zu erwarten, bringt nun der September wieder eine größere Anzahl von Faltermeldungen, so aus 7800 Freiburg (611), DDR-9528 Vielau (482), 7631 Kappeln (532), 6970 Lauda (734), 8492 Furth i.W. (862), 7550 Rastatt (532), 6836 Oftersheim und 4240 Emmerich (911), 7440 Nürtingen (621), 7024 Filderstadt und 7035 Waldenbuch (beide 532), 4220 Dinslaken (33), DDR-471 Roßla (460), sowie 7809 Denzlingen und 7801 Reute (532). Angemerkt sei noch eine tote Raupe, die am 29.IX. in 6904 Eppelheim (399) gefunden wurde.

Auch im Oktober wurden noch an zahlreichen Orten Taubenschwänzchen gesehen, so in 4220 Dinslaken (33), 7800 Freiburg (611), DDR-471 Roßla (460), 6970 Lauda-Königshofen (733), 8729 Wonnfurt (379), 8741 Unsleben (272), 5462 Bad Hönningen (107), 7030 Böblingen, nochmals 7800 Freiburg (669), 6612 Schmelz-Hüttersdorf (432), 7831 Sexau-Lörch und 7808 Waldkirch-Buchholz (532), 3139 Hitzacker (4), 4400 Münster (400), 7085 Bopfingen (161), 7409 Dußlingen (392), 4240 Emmerich (45). Abschließend noch Meldungen aus schon recht winterlicher Zeit:

10.XI. in 7409 Dußlingen, 20.XI. in 51 Aachen (797) und 20.XII. in 7980 Ravensburg (874), je ein Schwärmer, offenbar aus der Überwinterungsruhe aufgestöbert.

Aus insgesamt 84 verschiedenen Orten der BR Deutschland und DDR liegen uns Meldungen vor, die sich wie folgt auf die Postleitzahlbereiche verteilen:

PLZ 3 3; PLZ 4 10; PLZ 5 9; PLZ 6 14; PLZ 7 28; PLZ 8 15, was doch eine Häufung im süddeutschen Raum und im klimatisch begünstigten Rheingebiet dokumentiert.

Im Mittelmeerraum, wo *stellatarum* die kühlere Jahreszeit in einer Ruhepause ja gut überstehen kann, wurden diese Schwärmerchen schon ab Anfang April in größerer Anzahl gesehen, so an der Costa Brava (373), in Gerona/Spanien (72), in Südfrankreich (400), in der Campania/Italien (432), in Mazedonien (310) und in Griechenland (310). Schon ab Anfang März wurden Taubenschwänzchen in Tunesien und Algerien, einmal auch bei der Eiablage beobachtet (776), wie auch in der Türkei (198).

Weitere Meldungen aus Griechenland liegen vom Juni (797) und vom September (766) vor, von Rhodos vom Oktober (586), aus Ober- bzw. Norditalien von Anfang Juli, vom August und September (392, 669, 139, 236, 432) und aus den Abruzzen/Italien vom August (432), sowie aus Bulgarien (736) und Savoyen/Frankreich (360) vom Juli.

Zum Schluß noch zwei Meldungen von Gran Canaria (72), wo Ende Dezember 1984 noch einzelne *stellatarum* auftraten.

Hyles livornica (ESPER, 1779) — BINNENWANDERER 2. Ordnung

Vom Linienschwärmer erreichten uns 1984 nur vier Meldungen, von denen nur eine das Gebiet Mitteleuropas betrifft: 21.VII. ein Weibchen am Licht in 6308 Butzbach-Fauerbach (905). Die anderen stammen vom 22.III. aus Kizkalesi/Türkei (198), vom Mai aus Korfu (i.litt. 272) und vom 17.VII. aus Ograzden/SW-Bulgarien (7).

Dephnis nerii (LINNÉ, 1758) — BINNENWANDERER 2. Ordnung

Im April 1984 wurde im Stadtgebiet von 4400 Münster in einem Geschäft ein Falter gefunden (400), der aber wohl kaum ein Einwanderer sein kann; vielmehr ist anzunehmen, daß dieser Falter entflohen war.

Aus Pythagorion/Insel Samos wurde vom 12.IX. der Fund einer fast erwachsenen Raupe gemeldet.

Hippotion celerio (LINNÉ, 1758) — BINNENWANDERER 2: Ordnung

Vom Großen Weinschwärmer ist nur eine einzige Beobachtung gemeldet worden: Mitte November 1984 ein weiblicher Falter am Licht — auf Teneriffa, wo *celerio* ja bodenständig und nicht selten zu finden ist.

Hyles gallii (ROTTEMBURG, 1775) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Eigenartigerweise wurden uns, wie schon 1983, nur ganz wenige Labkrautschwärmerfunde gemeldet, obwohl in Norddeutschland und Holland, an zwar eng begrenzten Stellen, recht starke Populationen existieren müssen, was ich aus diversen Puppenangeboten schließen kann. Hier nun die Beobachtungen von 1984: Ein ganz frischer Falter am 23.VII. in 5107 Simmerath (545) beim Blütenbesuch und eine Imago am 13.VIII. in 4471 Dalum/Meppen (400). Ebendort vom 9.-13.VIII. insgesamt ca. 90 Raupen verschiedenster Größe an *Epilobium augustifolium*, die sich aber zum größten Teil als parasitiert erwiesen. Weitere Raupen Ende August auf 2941 Langeoog an *Galium spec.* (880). Am 6. bzw. 20.IX. wurden 11 bzw. 7 Raupen an *Epilobium spec.* in der Umgebung von DDR-Ronneburg bzw. Jena gefunden (482). Angemerkt seien noch Raupenfunde vom Sommer 1984 aus Kuopio/Mittelfinnland und Südfrankreich (i.litt. 272).

Nachtrag 1979: 17. Juni sechs Labkrautschwärmer in 2805 Fahrenhorst (822) in der Abenddämmerung beim Blütenbesuch.

Nachtrag 1983: 22. August eine L5 auf der Insel Aro/Dänemark; der Falter schlüpft am 8. Juni 1984 (360).

Hyles euphorbiae (LINNÉ, 1758) BINNENWANDERER 1. Ordnung

Raupen der 1. Generation fanden sich im Juli in 8702 Thüngersheim (839) und am Rheinufer in der Umgebung von 7814 Breisach (669). Augustfalter in DDR-69 Jena signalisieren die 2. Faltergeneration. Im August dann Eier und vor allem Raupen in allen Entwicklungsstadien in der Umgebung von 7814 Breisach (s.o.), 7801 Vogtsburg/Kaiserstuhl (611), 8740 Bad Neustadt/Saale (272), 3139 Hitzacker (81) und nochmals DDR-69 Jena und 8702 Thüngersheim. Im September noch einige Raupen in der Umgebung von DDR-Ronneburg, Jena und Gera (482) und bei 8740 Bad Neustadt/Saale (272).

Wenn *H. euphorbiae* auch in vielen Gegenden, insbesondere Süd- und Mitteldeutschlands regelmäßig auftritt und auch kein offensichtliches Wanderverhalten zu konstatieren ist, so bitte ich trotzdem auch in Zukunft um Meldungen, schon um eine etwaige Arealveränderung feststellen zu können.

Zum Abschluß eine Meldung aus SW-Bulgarien (7), wo am 24.VIII. zwei und am 5.IX. ein Falter am Licht beobachtet wurden, sowie noch zwei Beobachtungen aus Frankreich: 6.VII. neun L5 in der Umgebung von St. Martin/Dep. Ardeche (ein Falter geschlüpft am 12.IX.) (360) und 15.VIII. vier Raupen am Col du Lautaret/Grenoble (874).

Anschriften der Verfasser:

HEINRICH BIERMANN, Markusstraße 17, D-3490 Bad Driburg
Dr. ULF EITSCHBERGER, Humboldtstraße 15, D-8688 Marktleuthen
Dr. HARTMUT STEINIGER, Hauptstraße 25, D-5521 Meckel
HEIMO HARBICH, Saaleblick 12, D-8740 Salz